

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1855

24.6.1855 (No. 170)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 170.

Sonntag den 24. Juni

1855.

Privatspargesellschaft.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Sonntag den 24. d. M., Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, findet wieder eine Aufnahme neuer Mitglieder statt.

Diejenigen, welche der Gesellschaft beizutreten wünschen, werden eingeladen, sich zur genannten Zeit im Lokale der Privatsparkasse, Eck der Langen- und Kasernenstraße Nr. 1 im untern Stock, einzufinden.

Volljährige dahier wohnende Personen müssen selbst, für Minderjährige deren Eltern, Pfleger resp. Fürsorger, und für Abwesende ständig hier wohnende Stellvertreter erscheinen.

Bei der Aufnahme können gleich baare Einlagen bis zu 60 fl. für je ein eintretendes Mitglied gemacht werden. Die monatlichen Einlagen, zu denen man sich verpflichtet, betragen mindestens 30 kr. und höchstens 10 fl.

Die Einlagen können ganz oder theilweise jeden Mittwoch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr zurückgezogen werden, oder es kann ein verzinsliches Anleihen darauf bei der Kasse jeder Zeit gemacht und derselben wieder zurückbezahlt werden.

Man bittet, zur Kasse nur größeres gezähltes Geld mitbringen zu wollen.

Karlsruhe, den 14. Juni 1855.

Der Verwaltungsrath.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden. Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 116 der Statuten benachrichtigen wir die Mitglieder der diesseitigen Anstalt, daß die für das Jahr 1855 zu zahlenden Renten und Dividenden von einer vollen Einlage à 200 fl. in folgenden Beträgen bestehen:

Jahres- Gesellschaft	Betrag der Renten und Dividenden für Klasse																			
	I.		II.		III.		IVa.		Vb.		IVc.		Va.		Vb.		VIa.		VIb.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1835	7	36	7	52	8	30	15	38	23	44	27	48	53	22	114	6	218	54	—	—
1836	7	24	7	51	8	41	13	2	16	44	19	33	24	30	63	22	132	40	300	—
1837	7	16	7	35	8	26	13	5	18	—	35	52	35	52	67	36	270	24	—	—
1838	7	11	7	28	8	7	11	31	15	6	17	9	22	13	59	9	59	9	236	36
1839	7	9	7	13	8	2	11	13	14	14	18	7	20	49	43	34	45	37	182	28
Dividende	—	—	—	—	—	22	—	32	6	47	3	22	1	39	1	26	—	—	—	—
1840	7	8	7	17	7	41	8	29	12	45	19	44	19	44	43	5	43	5	115	58
1841	7	9	7	14	7	35	8	4	13	35	16	41	17	8	23	55	35	15	54	9
1842	7	9	7	10	7	35	7	55	10	30	14	12	14	12	17	49	27	7	53	46
1843	7	5	7	9	7	13	7	7	11	29	11	59	11	59	13	3	17	25	42	27
1844	7	4	7	3	7	10	7	5	10	45	12	32	12	36	13	42	19	39	31	20
Dividende	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	2	—	30	—	43	—	55	—	158
1845	7	3	7	3	7	4	7	4	7	4	10	54	11	31	14	27	23	30	26	34
1846	7	3	7	4	7	7	7	2	7	2	10	7	13	20	13	20	13	20	19	56
1847	7	1	7	—	7	5	7	1	7	1	10	20	11	56	13	21	13	21	30	17
18 ^{48/49}	7	—	7	—	7	1	7	—	7	—	10	52	11	53	11	53	16	1	31	52
Dividende	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	51	3	42	1	—	3	22	3	20
1850	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	10	23	10	33	14	8	14	8
1851	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	8	59	9	49	16	1	16	1
1852	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	9	43	9	43	9	46	13	4
1853	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	8	33	9	16	9	16	9	16

Die Zeit der Auszahlung wird später veröffentlicht werden.

Der Aktivstand der Anstalt am Schlusse des Jahres 1853 war 6,524,636 fl. 52 kr.
 woran Theil nahmen:
 a) die Versorgungsanstalt mit 4,572,953 fl. 14 kr.
 b) die Hinterlegungskasse mit 1,951,683 fl. 38 kr.
 6,524,636 fl. 52 kr.

Am Schlusse des Jahres 1854 beträgt der Aktivstand 6,469,556 fl. 50 kr.
 Hieran nehmen Theil:
 a) die Versorgungsanstalt mit 4,721,605 fl. 54 kr.
 b) die Hinterlegungskasse mit 1,747,950 fl. 56 kr.
 6,469,556 fl. 50 kr.

Es ergibt sich hiernach:
 bei der Versorgungsanstalt eine Vermehrung von 148,652 fl. 40 kr.
 bei der Hinterlegungskasse eine Verminderung von 203,732 fl. 42 kr.
 Diese Verminderung der Hinterlegungskasse spricht dafür, daß sich der öffentliche Credit in etwas gehoben,
 da viele Depositen zurück gezogen wurden, um die Gelder den Staatsanlehen oder Privaten zuzuwenden.
 Aus dem gedruckten Rechenschaftsbericht, welcher auf Verlangen dahier auf unserem Bureau und
 auswärts von den Geschäftsfreunden abgegeben wird, ist der Stand der Verwaltung in allen Theilen zu
 ersehen.

Mit dem 1. Februar l. J. ist die 20ste Jahresgesellschaft eröffnet worden, und wir laden zum Eintritt
 in dieselbe ein.

Karlsruhe, den 15. Juni 1855:

Verwaltungsrath.

Karlsruher Fruchtmarkt.

Am 20. Juni 1855 wurden verkauft:
 im Mittelpreis:

77 Mtr. Haber à 6 fl. 15 kr.
 (eingestellt blieben 18 Mtr. Haber).
 Kunstmehl Nr. 1 20 fl. 30 kr.
 Schwingmehl Nr. 1 18 fl. 45 kr.
 Mehl in 3 Sorten 16 fl. 45 kr.
 per Malter oder 150 Pfund.

In der hiesigen Mehlhalle
 blieben aufgestellt 56,631 K Mehl.
 Eingeführt wurden vom 14. bis
 incl. 20. Juni 1855 128,807 K Mehl.
 185,438 K Mehl.
 Davon verkauft 146,273 K Mehl.
 Blieben aufgestellt 39,165 K Mehl.

Fabrikversteigerung und Gläubigeraufruf.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Großherzogl.
 Hofschaupielers Wilhelm Vogel von hier werden
 Mittwoch den 4. Juli d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,
 in seiner Wohnung, Karlsstraße Nr. 11, gegen
 Baarzahlung öffentlich versteigert, als:
 Kleidungsstücke, Gold, Silber, Bettung, Schrein-
 werk und sonst verschiedener Hausrath.
 Zugleich werden die Gläubiger, welche eine For-
 derung zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche
 bei Notar Beck, Amalienstraße Nr. 1, sogleich
 anzumelden, ansonst sie bei der Massevertheilung
 unberücksichtigt bleiben müßten.
 Karlsruhe, den 22. Juni 1855.
 Groß. Stadtamtsrevisorat.
 Gerhard.
 vdt. J. Börner.

Fabrikversteigerung u. Gläubiger- Aufforderung.

Aus dem Nachlasse der verstorbenen Amalie
 Guerillot von hier werden
 Dienstag den 3. Juli d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,
 in ihrer Behausung, Schlachthausstraße Nr. 3, gegen
 Baarzahlung öffentlich versteigert, als:
 Kleidungsstücke, Bettung, Weißzeug, Schrein-
 werk, Küchengefähr, Holz und sonst verschie-
 dener Hausrath.
 Zugleich werden die Gläubiger, welche eine For-
 derung zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche
 bei Notar Beck (Amalienstraße Nr. 1) sogleich an-
 zumelden, ansonst sie bei der Massevertheilung un-
 berücksichtigt bleiben müßten.
 Karlsruhe, den 22. Juni 1855.
 Groß. Stadtamtsrevisorat.
 Gerhard.
 vdt. Wehrle.

Leihhaus-Pfänder-Versteigerung.

Montag den 25. und Dienstag den
 26. Juni d. J. wird die Leihhaus-Pfänder-
 Versteigerung fortgesetzt und zwar mit
**Manns- und Frauenkleidern, Leib-,
 Tisch- und Bettweißzeug** etc.
 Karlsruhe, den 21. Juni 1855.
 Leihhaus-Verwaltung.
 L. Weeber.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Adlerstraße Nr. 34 ist ein Logis im dritten
 Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, zwei
 Mansardenzimmern, Antheil am Waschhaus und
 Gärtchen und sonstigen Bequemlichkeiten, auf den
 23. Oktober zu vermieten.

Handwritten mark

3mal

2. Zmal

3.

hy. Thau

Kromer. by. Durlacherthorstraße Nr. 33 ist im untern Stock, auf die Straße gehend, eine Wohnung von einem Zimmer, Alkof, Küche, Keller ic. zu vermieten und auf den 23. Juli zu beziehen. Zu erfragen im dritten Stock.

Bauch. 2mal. by. Herrenstraße Nr. 25 sind im dritten Stock 2 möblierte Zimmer sogleich zu vermieten.

Rader. by. Karlsstraße Nr. 37 sind im untern Stock 1 oder 2 Zimmer vornheraus mit oder ohne Bett und Möbel sogleich oder auf den 1. Juli zu vermieten.

Markstahler. by. Kasernenstraße Nr. 2 ist wegen Dienstverfegung im Seitengebäude eine Mansardenwohnung, bestehend in 1 Zimmer, Alkof, Küche und Keller, sogleich oder auf den 23. Juli zu vermieten.

John. 2mal. by. Langestraße Nr. 110 ist im Hintergebäude eine freundliche Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, nebst Speicher, Keller, Holzplatz und gemeinschaftlichem Waschhaus, sowie einem kleinen Gärtchen, sogleich oder auf den 23. Juli beziehbar, zu vermieten. Näheres im Hause selbst bei Sig- mund A. Levis.

Kiefer. by. Langestraße Nr. 130 ist ein Logis sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten, bestehend in 2 großen Zimmern, Alkof, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten.

Wolff. by. Spitalstraße Nr. 50, dem Palais gegenüber, sind verschiedene möblierte Zimmer zu vermieten und können sogleich bezogen werden.

Wolff. 2mal. by. Eck des Marktplatzes und der Langen- straße Nr. 135 ist auf den 23. Oktober d. J. zu vermieten:

- 1) in dem Entresol eine freundliche Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, wovon 4 auf den Marktplatz gehen, einer Küche, zwei Speicherkammern und zwei Kellerabtheilungen;
 - 2) im vierten Stock, ebenfalls nach dem Marktplatz, zwei hübsche unmöblierte Zimmer.
- Näheres ist daselbst im Kontor der G. r. o. o. s'chen Verlagsbuchhandlung zu erfragen.

Wohnung zu vermieten.

Reckman. by. Kleine Herrenstraße Nr. 11 ist im Hintergebäude ein Dachlogis zu vermieten, bestehend in einem Zimmer, Küche, Keller, nebst Holzplatz, und kann sogleich oder auf den 23. Juli bezogen werden. Das Nähere alte Herrenstraße Nr. 5.

Zimmergesuch.

H. George. by. Es werden 3 Zimmer, wovon eines auf die Straße geht, bald beziehbar, im westlichen Stadttheile zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe beliebe man auf dem Kontor des Tagblattes abzugeben.

Bermischte Nachrichten.

by. (1) [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, das schön nähen, waschen, putzen und überhaupt allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet auf Johanni einen Dienst. Näheres zu erfragen Ritterstraße Nr. 14 im untern Stock.

(1) [Dienstvertrag.] Ein fleißiges, reinliches Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann und in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, findet sogleich eine Stelle in der Amalienstraße Nr. 11 im zweiten Stock. *by.*

(1) [Dienstvertrag.] Es wird ein Mädchen in Dienst gesucht, welches gut nähen, kochen, putzen und waschen kann. Näheres Amalienstraße Nr. 47 im untern Stock. *by.*

(1) [Dienstvertrag.] Ein gewandtes, reinliches Mädchen findet als Kellnerin sogleich eine Stelle: Erbprinzenstraße Nr. 24. *by.*

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, das gut kochen, bügeln, waschen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, auch gute Zeugnisse besitzt, sucht einen Dienst und kann sogleich eintreten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes. *by. hi. Schmitt. 2i.*

(1) [Dienstgesuch.] Ein gebildetes Mädchen, welches vorzüglich kochen, waschen, putzen, nähen, bügeln und besonders allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wünscht bei einer Herrschaft eine Stelle zu erhalten. Näheres zu erfragen Waldhornstraße Nr. 52. *by.*

Kapital zu verleihen.

by. Nerlinger. 57. Auf gute Versicherung sind 600 fl. zum Ausleihen zu haben. Wo, zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Lehrlingsgesuch.

2mal. In mein Tuch- und Modewaaren-Geschäft kann ein gesitteter, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann sogleich als Lehrling eintreten.

Karlruhe, im Jun. 1855.
Heinrich Schnabel,
am Marktplatz.

Verlorenes.

by. Freitag ging von der Glasner'schen Brauerei bis an das Gasthaus zum wilden Mann ein goldener Uhrenschlüssel verloren. Wer denselben gefunden und in genannter Brauerei abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Gasthof-Verkauf oder Verpachtung.

2mal. In einer größern Stadt im Mittelrheinkreis ist ein Gasthof ersten Ranges mit eingerichteten Zimmern und Speisesaal, Stallung, Remise, großem Keller und Garten ic. unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder auf eine Reihe von Jahren zu verpachten. Wegen der großen Räumlichkeiten eignet sich dieses Anwesen zu jeder beliebigen industriellen Unternehmung, welche damit in Verbindung gebracht werden könnte, insbesondere Bierbrauerei ic. Dieses Bestandgut kann in Bälde abgetreten werden. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen das öffentliche Commissions- und Geschäftsbureau von **J. Schreiber,** Kasernenstraße Nr. 7. *by.*

Privat-Bekanntmachungen.

Zuml. Ganz vorzüglichen **Chester-Käs**, feinen **Romadour**, **Münster**, **Gidamer** (holl.), **Parmesan**, feinen **Eymmenthaler**, frischen **grünen Kräuter-Käs**, besten **Bäcksteinkäs**, sowie **neue engl. Matjes = Häringe** empfiehlt billiger
C. Arleth.

Empfehlung**Kölnischem Wasser**

zum Waschen nach dem Bade.

3. *Verlag.* Beim Beginne der Badezeit empfehle ich mein selbst fabrizirtes **Kölnisches Wasser**, welches von dem Königl. Württemb. Medizinal-Collegium in Stuttgart geprüft und untadelhaft befunden, auch dessen Verkauf im Großherzogthum Baden von der Großh. bad. Sanitäts-Commission in Karlsruhe, und im Königreiche Sachsen auf vorgelegte Proben genehmigt worden.

Die gehaltvolle Aechtheit dieses Wassers bezeugt sich auf das Unzweideutigste und verschafft ihm überall Beifall; wegen seines angenehmen feinen Parfüms ist es zur Reinigung verdorbener Luft in Zimmern, sowie zum Waschen nach dem Bade sehr zu empfehlen.

Heilbronn, den 6. Mai 1855.

Joh. Chr. Fochtenberger.

Unter Bezug an vorstehende Anzeige füge ich noch bei, daß sich für **Karlsruhe** und die Umgegend das einzige Dépôt von diesem Wasser bei mir befindet, und in ganzen und halben Flaschen billigt abgegeben wird.

Karlsruhe, den 8. Mai 1855.

Conradin Haagel.

Aechte russische

Geflügel-Bouillon

empfehl

C. Arleth.**Persisches Insektenpulver.**

Zuml. Von dem vielerproben und sich als vorzüglich gut bewährten Mittel zur Vertreibung der **Wanzen**, **Flöhe**, **Schaben**, **Motten**, **Käfer** etc. habe ich eine Niederlage erhalten, und verkaufe das Paquet à 20 Kr.

Wilhelm Hofmann,
Karls-Friedrichstraße Nr. 17.**Fenster-Rouleaux**

7. in reicher und großer Auswahl sind heute eingetroffen, welche ich ihres billigen Preises wegen sehr empfehle.

W. Peter,

Eck der Zähringer- und Kronenstraße.

Zuml. Kleine, $\frac{3}{4}$ lebensgroße Gyps-Büste
Sr. A. H. des Regenten Friedrich
à 4 fl., und mit passendem **Wandkonsol** dazu mit **vergoldetem Wappen** zu 6 fl. 42 Kr. in scharfen Abgüssen zu erhalten im Atelier von
August Mayerhuber,
Bildhauer,
Kronenstraße Nr. 25.

Neue englische

Antonia

sind wieder eingetroffen bei

L. S. Leon Söhne.**Für Vorhänge und Möbel**

Zuml. empfehle ich mein wohl assortirtes Lager von **Plüsch**, **Damast** in einfacher und doppelter Breite, **Glanz-Cattune**, glatte, brochirte und gestickte **Mousseline** u. s. w.

S. Model,

vorderer Zirkel Nr. 20.

Zuml. Ich besorge das Reinigen, Herrichten und Färben der Filz- und Seidenhüte, auch bei verstoßenem obern Rande das Einsetzen neuer Böden, sowie das Waschen und Repariren der Mechanikhüte unter Zusicherung schneller und billiger Bedienung.

Louis Kessler,neue Herrenstraße Nr. 26,
dem katholischen Schulhaus gegenüber.

Zuml. Unterzeichneter empfiehlt sich im Ausbügeln und Repariren der Seidenhüte, sowie im Waschen und Färben der Filzhüte; auch werden bei ihm Uniformhüte nach der neuesten Façon verfertigt, und verspricht bei allen diesen Artikeln eine prompte und billige Bedienung.

Heinrich Bâsel, Hutmacher,
Zähringerstraße Nr. 35.**Geschäfts-Empfehlung.**

Zuml. Der Unterzeichnete macht seinen geehrten Geschäftsfreunden und Gönnern, sowie einem löblichen Publikum bekannt, daß er durch anhaltende Krankheit und öftere Unterbrechung des Geschäfts sich veranlaßt sah, einen jungen, gebildeten Mann und Bögling aus seinem Geschäft als Verbündeter und Geschäftstheilhaber zu sich zu nehmen.

Dankend für das bisherige Zutrauen, bittet er um Fortdauer desselben, mit dem Versprechen, pünktlicher und schneller Bedienung aller Aufträge im mechanischen Fach, unter Zusicherung der strengsten Redlichkeit.

Weiertheim, den 22. Juni 1855.

C. Waag, Mechaniker.

In der Bähringerstraße Nr. 55, zunächst der Zuber'schen Goldfabrik, sind in großer Auswahl zu haben: Bouquets, Kopffränze, Bracelets von 12 Kr. an und höher, wie auch Wagenkränze von 1 fl. an. Ebendasselbst werden alte Vasenblumen wieder auf's Schönste hergestellt.

Vorzügliches Lagerbier

von heute an bei

Christian Schönthaler,
zur Stadt Pforzheim.

Von heute an wird **Ofenburger Lagerbier** verzapft, vorzüglicher Stoff, bei
Cafetier Nau, Kreuzstraße Nr. 3.

Mühlburg.

Bleich-Empfehlung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß meine neu angehende Wasch- und Bleichanstalt von heute an eröffnet ist, wozu ich um geneigten Zuspruch bitte.

J. Gimbel, zur Stadt Karlsruhe.

Tanzbelustigung.

Bei Unterzeichnetem findet Sonntag den 24. Juni Tanzbelustigung statt, wozu höflichst einladet

A. Mitzel, zum Augarten.

Beiertheim.

Bei Unterzeichnetem findet heute Tanzbelustigung statt, wozu höflichst einladet

F. Reich, zum Stephaniabad.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 24. Juni. III. Quartal. 78. Abonnementsvorstellung. **Das Versprechen hinter'm Herd** und **Der Freiherr als Wildschütz.** Zwei Scenen aus den österreichischen Alpen, mit National-Gesängen, von A. Baumann; Musik von A. Stein. Loisl: Hr. Brulliot. Zum Beschluß: Zum ersten Male: **Ein ungarisches Diver-tissement.** Arrangirt von Balletmeister Beauval.

Dienstag den 26. Juni. III. Quartal. 79. Abonnementsvorstellung. **Die Waise von Lowood.** Schauspiel in zwei Abtheilungen und vier Akten, mit freier Benützung des Romans Currer Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer. Jane Eyre: Fr. Scherzger, vom Großherzoglichen Hoftheater zu Darmstadt, als letzte Gastrolle.

Witterungsbeobachtungen im Großh. botanischen Garten.

22. Juni	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 9½	27" 11,5"	West	trüb
12 „ Mitt.	+ 11	27" 11,5"	"	Regen
6 „ Abds.	+ 10½	27" 11"	Südwest	"
23. Juni				
6 U. Morg.	+ 9½	27" 10"	Südwest	Regen
12 „ Mitt.	+ 11½	27" 10"	"	trüb
6 „ Abds.	+ 11	27" 10"	"	Regen

Iduna.

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a./S.

Der unterzeichnete General-Agent der Gesellschaft für das Großherzogthum Baden bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß dieselbe die verschiedensten auf das menschliche Leben Bezug habenden Versicherungs-Arten zu billigen Prämien und unter äußerst liberalen Bedingungen übernimmt, wovon hier nur die **einfache Lebensversicherung, die Aussteuer-versicherung und Kinder-versorgung, die Renten-, Pensions- und Sterbekasse-Versicherung** hervorgehoben werden.

Für Karlsruhe ist Herr **Wilhelm Adam** daselbst zum Agenten ernannt und wird mit Vergnügen jede gewünschte Auskunft ertheilen und Versicherungs-Anträge entgegennehmen.

Pforzheim, den 17. Juni 1855.

K. G. Ungerer,
General-Agent.

Auf vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich diese auf dem Principe der Gegenseitigkeit vorzüglich eingerichtete Gesellschaft dem geehrten Publikum auf's Beste, und werde stets bereit sein, nähere Auskunft zu ertheilen, die nöthigen Papiere zu verabsolgen und Anträge selbst zu vermitteln.

Karlsruhe, den 18. Juni 1855.

Wilhelm Adam,
Spitalstraße Nr. 7.

Lokalveränderung.

Mein Geschäftslokal befindet sich von heute an im ehemaligen Bierbrauer Künzler'schen Hause, **Eck der Langen- und Herrenstraße Nr. 104**, was ich hiermit empfehlend anzeige.

Joseph A. Ettlinger,

Eisen-, Messing- und Stahl-Waaren-Handlung.



Cirque acrobatique

des **Karl Knie aus Wien.**

Heute, Sonntag, drei große Vorstellungen.

Die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr, die dritte um 8 Uhr.

Preise sind bekannt.

Ergebenst ladet ein

Karl Knie, Direktor.

Karlsruher Wochenschau.

Sonntag den 24. Juni:

* **Großh. Kunsthalle**, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — Ausstellung:

Delgemälde:

3 Gemälde, von Hofmaler Grund in Baden.

Aquarelle:

Der Sängerkrieg auf der Wartburg, von M. v. Schwindt. — Rom, von Lindemann-Frommel in Paris. — Der Tempel von Segest. — 7 Studien von dem verstorbenen Hofmaler G. Fries.

Lithographien:

100 Blatt, von A. Calame.

Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden Morgens von 10 — 1 Uhr.

Großh. Hoftheater: „Das Versprechen hinter'm Herd“. Hierauf: „Der Freier als Wilschütz“, eine Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen, von A. Baumann; Musik von A. Stein. Loisl: Hr. Brulliot. Zum Schluss: Divertissement.

Montag den 25.:

* **Im Großh. botanischen Garten** sind die Pflanzenhäuser dem Publikum geöffnet Morgens von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

* **Großh. Naturalien-Kabinet**, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Dienstag den 26.:

Großh. Hoftheater: „Die Waise von Lowood“, Schauspiel

in 2 Abtheilungen und 4 Akten, mit freier Benützung des Romans Currer Bell, von Charlotte Brach-Pfeiffer. Jane Eyre: Fr. Scherzer, als letzte Gastrolle.

Mittwoch den 27.:

* **Großh. Kunsthalle**, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — Ausstellung wie Sonntag den 24. Juni.

Großh. Fasanerie, dem Publikum geöffnet von 4 bis 5 Uhr Nachmittags, mit Einlaßkarten, welche auf dem Großherzoglichen Hof-Forstamt **Mittwoch** Vormittag von 11 bis 12 Uhr zu erhalten sind.

Donnerstag den 28.:

* **Großh. Naturalien-Kabinet**, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Großh. Hoftheater: Letzte Vorstellung vor den Ferien. Zum ersten Male: „Alceste“, große Oper in 3 Akten mit Tänzen, von Ritter von Gluck.

Freitag den 29.:

* **Im Großh. botanischen Garten** sind die Pflanzenhäuser dem Publikum geöffnet Morgens von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Zutritt zum Thurm des Großherzoglichen Schlosses (befannt durch anziehende Aussicht auf die Stadt und Umgebung) Nachmittags von 4 bis 6 Uhr.

Sonntag den 1. Juli:

* **Großh. Kunsthalle**, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden, Morgens von 10 bis 1 Uhr.

Auf dem Schloßplatze im **Cirque acrobatique** des **Karl Knie** aus Wien täglich zwei große Vorstellungen; erste um 6 Uhr (an Theater Tagen 6 $\frac{1}{2}$ Uhr), zweite um 8 Uhr.

Kunstaussstellung für das Jahr 1855

vom 13. bis incl. 28. Juni

in dem vordern Lokale der Gesellschaft Eintracht.

Täglich dem Publikum geöffnet Morgens von 10 — 1 Uhr und Nachmittags von 2 — 6 Uhr; an Sonntagen nur Nachmittags; — für Kunstvereinsmitglieder und für die Mitglieder der Gesellschaft Eintracht, sowie für Fremde von 9 — 10 Uhr an Werktagen und von 9 — 1 Uhr Sonntags.

* Fremde, welche zu anderer Zeit die Großh. Kunsthalle oder das Naturalien-Kabinet zu besichtigen wünschen, wenden sich an den Diener; jene, welche die Pflanzenhäuser zu besuchen gedenken, an den Vorstand des Großh. botanischen Gartens.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

Smul. 2.

ausg.

Mittwoch

Freitag

2.

Freitag